

Inhaltsanzeige des I. Bandes.

	Seite.
Einleitung	1
I. Die Privilegien und Gerechtigkeiten des Bürgergerichts auf dem Schloßberg	5
II. Historischer Kalender auf das Jahr des Heils 1568	15
III. Der Künstler des Ottoheinishaus	18
IV. Geschichte der Buchdruckerkunst in Heidelberg	21
V. Weinzettel für das Hofgesinde, 1610	25
VI. Gleichzeitige Berichte über die Ereignisse des 30jährigen Krieges in Heidelberg	26
VII. Das Muttergottesbild auf dem Kornmarkt	33
VIII. Churfürst Ludwig V. zieht in den Bauernkrieg Mai 1525	35
IX. Das Stift der Heiliggeistkirche verkauft die Krambuden zwischen den Wandpfeilern der Kirche an die Stadt Heidelberg, 25. Juni 1487	38
X. Ordnung zu Heidelberg, Wehr zu tragen und auf der Gasse zu gehen 1466	43
XI. Die Stadt Heidelberg kauft den Bierhelderhof 29. April 1737	50
XII. Die wallonische Gemeinde zu Heidelberg	53
XIII. Das reformirte Pfarrhaus in der Kettengasse	58
XIV. Der Judenkirchhof 1702	60
XV. Jagdrecht der Studenten, 1655 und 1671	61
XVI. Pfalzgraf Ludwig III. bestellt den Steinmeyer Hans Marx zum Werkmeister der Stiftskirche zum hl. Geist 1423	63
XVII. Alterthumsfunde	64
XVIII. Das deutsche Bergheim, bis zu seiner Vereinigung mit Heidelberg, 500—1392	65
XIX. Hezenverbrennung zu Heidelberg	99
XX. Mordversuch auf Churfürst Friedrich V.	113
XXI. Beschaffenheit der Erdoberfläche der Heidelberger Gemarkung (Geognostie)	119
XXII. Sagen vom Heidelberger Schloß	132